

# Der Wald

RAF Camora

Ein guter Freund füllte letztes Jahr  
Eine gelbgrüne Flüssigkeit in Fläschchen ab  
Er sagte: "Raf, wenn du bereit bist und alles schläft  
Trink den Shit, er macht aus deiner Traumwelt Realität"  
Als eines Nachts der Mond die ganze Stadt erhellte  
Ging ich zum Schrank, trank statt einem Saft die ganze Palette  
Nahm meine Weste, meinen iPod und die Beats by Dre  
Um zu sehen wie der Shit wirkt und was am Kiez abgeht  
Die warme Abendluft fönt den geliebten Beton  
Doch irgendwie sind alle Blocks gerade höher als sonst  
Ich guck hinauf, seh kein Ende zwischen Wolkenkratzern  
Scheint der Mond nur noch schwach, mein Herz pocht und rattert  
Ich fühle Angst und mein Verstand sendet mir SMS zu  
S.O.S, du bist gefickt, der Shit ist stärker als du  
Panisch frag ich: Bin ich tot, oder bloß verwundet?  
Alles vegetiert, Baumkronen haben den Mond verdunkelt

Es ist schwarz, ich lauf durch die Stadt  
Dämonen werden wach, meine Augen sind schwach  
Ich bin straff, lauf durch den Wald  
Nur ich frag mich: Was ist wahr und was ist falsch?

Es ist schwarz, ich lauf durch die Stadt  
Dämonen werden wach, meine Augen sind schwach  
Ich bin straff, lauf durch den Wald  
Nur ich frag mich: Was ist wahr und was ist falsch?

"Widerstand ist zwecklos," sagt mein Hirn, bin viel zu heftig drauf  
Ich dreh die Mucke auf, lauf, und mach das Beste draus  
Die Erde bebt, aus dem Asphalt scheinen sich Berge zu öffnen  
Durch die Erschütterung beginnen alle Wände zu bröckeln  
Es regnet Steine und bevor sie mich verwunden, such  
Ich in dem nächstbesten Hauseingang nach Unterschlupf  
Ein karges Licht brennt, meine Hand berührt die nassen Wände  
Die Tapete reißt, Efeu bedeckt die ganze Fläche  
Nein, die Decke bricht ein  
Ich lauf raus, nicht aus meiner Stadt, nur noch Berge aus Stein  
Keine Menschen in Sicht, kein rettendes Licht  
Es ist dunkelschwarz, ich atme tief und renne ins Nichts  
Die Dunkelheit schickt die Dämonen, ich seh böse Blicke  
Nervös lauf ich bergauf an ihm vorbei zum höchsten Gipfel  
Auf der Spitze des Bergs scheint das Mondlicht so irrsinnig hell  
Die Stadt ist weg, ich seh ein riesiges Feld

Es ist schwarz, ich lauf durch die Stadt  
Dämonen werden wach, meine Augen sind schwach  
Ich bin straff, lauf durch den Wald  
Nur ich frag mich: Was ist wahr und was ist falsch?

Es ist schwarz, ich lauf durch die Stadt  
Dämonen werden wach, meine Augen sind schwach  
Ich bin straff, lauf durch den Wald  
Nur ich frag mich: Was ist wahr und was ist falsch?

Die Welt scheint zu atmen, die Pflanzenwelt bewegt sich, es  
Ist wie ein riesen Brustkorb, der sich hebt und senkt  
Vom Osten kommt ein Sturm, so wild, dass er mir die Luft stoppt

Der Regen strömt aus den Wolken wie ein riesen Duschkopf  
Und neben mir knallen Tropfen nieder  
Mit der Größe eines Medizinballs  
Ich flüchte in 'ne Steinhöhle, mein Ende naht  
Entweder ich ertrink oder ich werd erschlagen  
Was sich unter der Wolkenwand befindet  
Wird überflutet und die Ströme reißen alles mit  
Jetzt ist der Wasserspiegel nah am Gipfel  
Ich nah am Ende, ich bitte Gott um Rat und Hilfe  
Gott schickt mir Blitze, die die Wogen brechen  
Aus der Tiefe steigt 'ne Arche an die Oberfläche  
Ein alter Mann spricht durch ein goldenes Horn:  
"Du bist ein Krieger des Lichts, Raf - Willkommen an Bord"

Es ist schwarz, ich lauf durch die Stadt  
Dämonen werden wach, meine Augen sind schwach  
Ich bin straff, lauf durch den Wald  
Nur ich frag mich: Was ist wahr und was ist falsch?

Es ist schwarz, ich lauf durch die Stadt  
Dämonen werden wach, meine Augen sind schwach  
Ich bin straff, lauf durch den Wald  
Nur ich frag mich: Was ist wahr und was ist falsch?